



19.02.26

Spruchwörter 12,10: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Zur damaligen Zeit war es üblich(er), dass man **Tiere** hatte, die wichtige Dinge für den Alltag gegeben haben: Milch, Fleisch, Wolle, Eier, Arbeitsunterstützung (Zugtiere für Feldarbeit)



Gruppenaktivität

Die Kinder überlegen in Gruppen, was in ihrem Leben oder ihrer Umgebung Fürsorge braucht, worum sie sich kümmern. Dafür können den verschiedenen Gruppen auch unterschiedliche Kategorien gegeben werden wie: Alltag, Schule, zu Hause, Haustiere, etc. Danach stellen die Gruppen ihre gesammelten Dinge vor.



Fragerunde

- Hast du dich schon einmal um ein Tier, eine Pflanze oder einen anderen Menschen

gekümmert? Wie hast du dich dabei gefühlt?

- Wie können wir merken, dass jemand Hilfe braucht?

- Wie könntest du heute oder in dieser Woche jemandem helfen?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der man sich um das Wohl anderer gekümmert hat.

Oder

Etwas zum Thema **Verantwortung** erzählen: Meine Lieblingspflanzen sind Orchideen. Und davon habe ich auch viele zu Hause. Eigentlich brauchen die jede Woche Wasser. Aber manchmal ist es für mich zu nervig, mich um die Orchideen zu kümmern und dann schiebe ich es ein paar Tage auf. Dann merke ich, wie die Blätter der Orchideen langsam an Kraft verlieren und das tut mir dann leid. Trotzdem passiert mir das immer wieder. Wenn ich mich aber regelmäßig um meine Pflanzen kümmere, blühen sie richtig schön und ich freue mich sehr an ihnen.

Wenn du jetzt sagst: Ich finde Blumen blöd, ich will mich nicht darum kümmern, dann musst du dir jetzt auch keine Blume kaufen, nur damit du dich um etwas kümmerst. Früher hatte fast jede Familie Tiere, sie haben Nahrung geliefert und mit auf dem Feld gearbeitet. Dann ist es nur fair, wenn der Besitzer sich auch gut um die Tiere kümmert. So ist es auch mit meinen Blumen: Ich finde sie schön und möchte sie gerne haben – deshalb ist es mein Job, mich um sie zu kümmern. Das ist meine Verantwortung. Wenn du ein Haustier hast, kennst du das, eigentlich möchte man ja auch, dass das Tier sich bei einem wohlfühlt und keine Angst hat. Wofür könntest du noch Verantwortung haben?

